

Inhalt

„Lucky Loser“ – Das Buch im Unterricht	3
--	---

1. bis 16. Kapitel: Auf der Shitliste der Welt

Lösungen und Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung	6
Kopiervorlagen: „Lucky Loser“ – Das Cover	11
Ankunft im Altenheim	12
Hä, eine Alliteration?	13
Schuften im Altenheim	14
Wilhelm Winning, oje!	15
Sich in jemanden hineinsetzen	16
Verflixtes schlechtes Gewissen! ...	17
Luckys Vater	18
Schock am Wochenende	19
Ein Foto auf WhatsApp	20

17. bis 27. Kapitel: Lucky Loser meets Winning Willy

Lösungen und Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung	21
Kopiervorlagen: Redensarten	23
Hast du den Überblick behalten? ..	24
Der eigene Name	25

28. bis 38. Kapitel: Buch und Brief mit Folgen

Lösungen und Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung	26
Kopiervorlagen: Willy Winnings Knastlektüre	29
Wie sieht's bei dir mit dem Lesen aus?	30
Verrat und Rache	31
Ziemlich beste Freunde	32
Lucky und Kim	33
Fitness	34

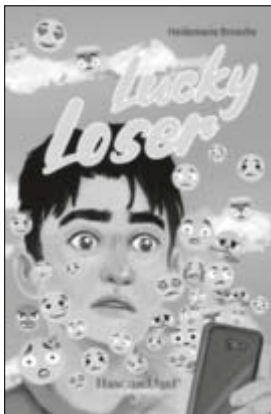
39. bis 44. Kapitel: Abschied und Entlarvung

Lösungen und Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung	35
Kopiervorlage: Ein letztes Geschenk an Willy Winning	37

Nach der Lektüre

Lösungen und Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung	38
Kopiervorlagen: Haupt- und Nebenfiguren	40
„Super – ein Multitalent“	41
Zahlen über Zahlen	42
Eine Statistik entziffern	43
Das Altenheim – Fluch oder Segen?	44
Deine Meinung zu dem Buch	45
„Lucky Loser“ als Film	46
„Lucky Loser“ als Fotostory	47
Brief der Autorin an die Leser ...	48





Das Buch

Thema

Sich als Loser zu fühlen, das ist vielen Jugendlichen nicht unbekannt. Es scheint ihnen oft, als habe sich alles gegen sie verschworen: Schulisch ist der Wurm drin, mit den Eltern gibt es Streit, in der Peergroup muss man bestehen, das mit Freundschaft und Liebe ist nicht so einfach – und wenn es

dumm läuft, gerät man auch noch mit dem Gesetz in Konflikt. Zu all diesen Herausforderungen der Pubertät gesellen sich heute die sozialen Medien mit ihren vielfältigen Möglichkeiten, Jugendlichen Tiefschläge in die Seele zu verpassen.

Genau so ergeht es dem 15-jährigen Lukas Loser [lukas loser], der bei seinen Kumpels nur noch Lucky Loser [lacki luhser] heißt, „glücklicher Verlierer“ also. Er muss wegen fortgesetzten Schwarzfahrens Sozialstunden im Altenheim leisten. Ausgerechnet dort aber begegnet er einem Menschen mit bewegter Vergangenheit, der ihm dabei hilft, sein Leben wieder in den Griff zu bekommen.

Inhalt

Als Lucky am frühen Samstagmorgen zu Beginn der Ferien unausgeschlafen seinen Dienst im Altenheim angetreten hat, kündigt Kim, die Dame seines Herzens, per WhatsApp „Kontaktabbruch!“ an und blockiert ihn. Lucky ist ratlos: Warum hat sie das getan? Sie ist doch ganz friedlich mit ihren Eltern zu einem Kurzurlaub aufgebrochen.

Lucky wird von Schwester Mariana mit dem alten Herrn Winning allein im Zimmer gelassen und sieht, dass in der halb geöffneten Schublade des Nachtkästchens mehrere 50-Euro-Scheine liegen. In dem Jugendlichen spielt sich ein innerer Kampf ab, an dessen Ende er einen der Scheine einsteckt.

Am Abend schickt ihm Aleyna, Kims beste Freundin, ein Foto, auf dem er, Lucky, zu sehen ist. Auf seinem Schoß sitzt ein Mädchen, das sich eng an ihn schmiegt. Erst nach einigem Überlegen wird ihm klar, dass dieses Foto am Freitagabend entstanden sein muss: Er hat Patrick, seinen besten Freund, auf eine Party begleitet, wo ein Mädchen betrunken auf seinem Schoß gelandet ist. Zwar hat er das Mädchen weggestoßen, aber der kurze Moment davor hat offenbar gereicht, das missverständliche Foto zu schießen.

Jetzt versteht er, warum Kim Schluss gemacht hat, kann sie jedoch nicht erreichen, weil sie ihn ja blockiert hat. Ihn

plagen Rachedgedanken gegen den unbekanntem Menschen, der das Foto geschossen und in Umlauf gebracht hat. Außerdem beuteln ihn inzwischen Gewissensbisse wegen der geklauten 50 Euro und die Angst, im Heim als Dieb entlarvt worden zu sein.

Am Montag im Altenheim stellt sich heraus, dass niemand den Diebstahl bemerkt hat. Dennoch legt Lucky den Schein zurück in die Schublade, als er wieder mit dem alten Mann allein im Zimmer ist. Doch im nächsten Moment trifft ihn der Schlag: Der alte Mann, den er für fast tot gehalten hat, fragt ihn unvermittelt, warum er das Geld zurückgelegt hat. Es entspinnt sich ein Gespräch und Lukas erfährt, dass der Mann den Diebstahl am Samstag sehr wohl beobachtet hat, früher mal im Knast war, damals Winning Willy genannt wurde – und ihn nicht verpfeifen wird. Der alte Mann spürt, dass der Junge immer noch bedrückt ist, und plötzlich erzählt Lucky ihm die ganze Kim-Geschichte.

Am Dienstag bringt Herr Winning Lucky in einem weiteren Gespräch auf die Idee, Kim einen handgeschriebenen Brief in den Briefkasten zu stecken, in dem er alles erklärt.

Tatsächlich reagiert Kim auf das Schriftstück und Lucky und Kim kommen sich wieder näher. Lucky besucht Herrn Winning am Abend noch einmal und berichtet freudestrahlend und dankbar vom Erfolg des Briefes. Später erfährt Lucky von Kim, dass das verhängnisvolle Foto von Patrick geschossen und in Umlauf gebracht worden ist. Erschüttert über den Verrat stellt er Patrick zur Rede. Es zeigt sich, dass dieser einen Riesengroll gegen Lucky hegt, seit er mit Kim liiert ist und seine Zeit hauptsächlich mit ihr verbringt. Dank Wilhelm Winnings Denkanstößen verzichtet Lucky darauf, sich an Patrick zu rächen, sondern beendet lieber die Freundschaft.

Als Lucky am Mittwoch im Altenheim seinen Dienst antritt, ist Wilhelm Winning tot. Friedlich lächelnd hat man ihn in seinem Bett gefunden.

Ein paar Tage später geht Lucky gemeinsam mit Kim zur Beerdigung, auf der außer ihnen und Mariana keine Trauergäste sind. Mariana gibt Lucky ein Kuvert. Darin stecken drei 50-Euro-Scheine und ein Brief, den der alte Mann mit krakeliger Handschrift geschrieben hat. Er betont darin, dass er die Stunden mit Lucky sehr genossen hat, und grüßt ihn über den Tod hinaus.



Name:

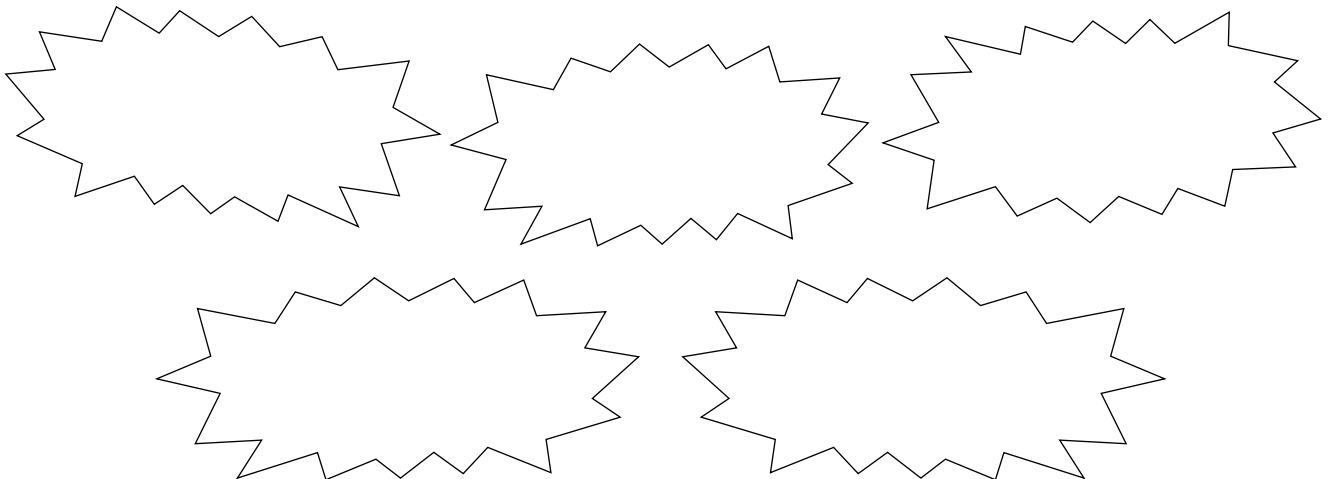


Ankunft im Altenheim


1. Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Sie beziehen sich auf das 2. Kapitel.

Nummer	
	Lukas liest die Nachricht.
	Herr Hanf stellt sich vor.
	Herr Hanf sagt Lukas, dass er das Handy abschalten muss.
	Herr Hanf nimmt Lukas mit in sein Büro.
	Lukas bekommt eine Nachricht.

2. Welche Wörter, die mit Drogen zu tun haben, kommen bis Seite 14 im Buch vor? Trage ein.



3. Kreuze an. Lies dazu noch mal das 4. Kapitel. Es können mehrere Sätze richtig sein.

<p>Lucky Losers Name wird englisch gesprochen, weil ...</p> 	<input type="checkbox"/>	er als Kind Lucky Strike geraucht hat.
	<input type="checkbox"/>	er als Kind im Lucky-Luke-Kostüm auf einer Faschingsparty war.
	<input type="checkbox"/>	er im Leben nur Pech hat.
	<input type="checkbox"/>	seine Klasse im Englischunterricht die Bedeutung von „loser“ durchgenommen hat.
	<input type="checkbox"/>	er ein totaler Loser ist.
	<input type="checkbox"/>	er den Nachnamen „Loser“ nicht leiden kann.

Name:



Hast du den Überblick behalten?

1. Schneide die Bilder und die Gedankenblasen aus. Ordne sie auf einem Blatt einander zu.
2. Ergänze das Blatt mit selbst gezeichneten Bildern und Gedankenblasen anderer Figuren aus dem Buch.



Manchmal mache ich mir schon Sorgen, dass der Junge auf die schiefe Bahn gerät.

Der Junge erinnert mich daran, wie ich früher selbst war.



Ein netter Junge!
Er wird mich bestimmt gut bei meiner Arbeit unterstützen.



Puh, schon wieder einer, der bei uns Sozialstunden ableisten muss ...

